

Personalien

Flüchtlinge

In den Regionalvertretungen des Hohen Flüchtlingskommis-sars der Vereinten Nationen (UNHCR) hat es im Frühjahr 2009 einen Postentausch gegeben. Der Österreicher **Gottfried Köfner** wechselte zum 1. Januar 2009 vom Büro in Berlin an die Vertretung in Budapest. Dort ist er zuständig für Zentraleuropa (Bulgarien, Polen, Rumänien, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn). Der 55-jährige Köfner hatte die Leitung der Berliner Vertretung seit Dezember 2005 innegehabt (Vgl. Personalien, VN, 1–2/2006, S. 66). Zuvor hatte er sechs Jahre die UNHCR-Vertretung in Wien geleitet. Im Gegenzug wechselte sein bis dahin in Budapest stationierter Landsmann **Michael Lindenbauer** Anfang Mai 2009 nach Berlin, um den Hohen Flüchtlingskommis-sar in Deutschland und Österreich zu vertreten. Der 50-jährige promovier-te Jurist begann seine Karriere beim UNHCR im Jahr 1984 in Wien. Danach folgten Stationen in Hongkong, Irland, Myanmar, Sri Lanka und Sudan.

Friedenssicherung

William (Bill) Jefferson Clinton übernimmt zum zweiten Mal ein Ehrenamt für die Vereinten Nationen. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte am 19. Mai 2009 den ehemaligen amerikanischen Präsidenten zu seinem Sondergesandten für Haiti. Clintons Aufgabe wird sein, den haitianischen Institutionen beim sozialen und wirtschaftlichen Wiederaufbau ihres Landes zu helfen, unter anderem durch



Valentin Inzko

Foto: OHR

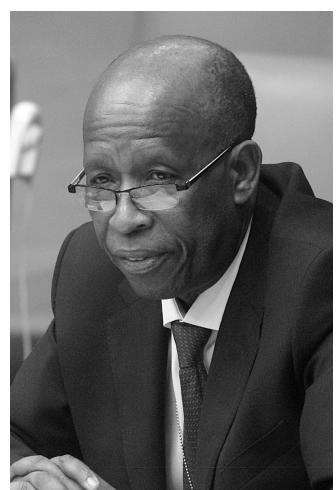
die Vermittlung von Partner-schaften mit der Privatwirtschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gebern. Haiti, das als ärmstes Land der westlichen Hemisphäre gilt, war im Jahr 2008 von zwei Hurrikans und zwei Tropen-stürmen heimgesucht worden und litt im besonderen Maße an den hohen Erdöl- und Nah- rungsmittelpreisen. Clintons Erfahrungen mit dem Karibik-staat reichen bis in seine erste Amtszeit als Präsident zurück, als er 1994 Truppen nach Port-au-Prince schickte, um die Militär-diktatur zu beenden. Im März 2009 hatte er gemeinsam mit dem UN-Generalsekretär die Insel besucht, um die internationale Aufmerksam-keit auf die schwierige Lage dort zu lenken. Doch Clinton hat auch Erfahrungen mit der internationalen Katastrophen-hilfe. So war er im Nachgang des verheerenden Tsunamis im Indischen Ozean vom 26. De-zember 2004 zum Sondergesandten des UN-Generalsekretärs für den Wiederaufbau in den von der Katastrophe be-troffenen Ländern ernannt worden (Vgl. Personalien, VN, 3/2005, S. 109).

Die Schwedin **Karin Landgren** wurde im Februar 2009 von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zu seiner Beauftragten und Leiterin der Mission der Vereinten Nationen in Nepal (UNMIN) ernannt. Sie löst Ian Martin ab, der das Amt von Februar 2007 an bekleidet hatte (Vgl. Personalien, VN, 2/2007, S. 80). Das Mandat der Mission wurde mit Resolu-tion 1864 des UN-Sicherheits-rats bis Juli 2009 verlängert. Landgren ist bereits seit Sep-tember 2008 in Nepal und hat-te das Amt der stellvertreten-den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs inne. Zuvor hat die 51-jährige Politikwissenschafterin und Juristin lange Zeit für den Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen gearbeitet, unter an-derem in Bosnien-Herzegowina, Eritrea, Indien und Somalia.

Joseph Mutaboba aus Ruan-da wurde vom UN-Generalsekretär am 3. Februar 2009 zu seinem Beauftragten sowie zum Leiter des Büros der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung in Guinea-Bissau (UNOGBIS) ernannt. Der langjährige Diplo-mat war zuletzt Sonderge-sandter des Präsidenten Ruan-das für die Region der Großen Seen. Von 1999 bis 2001 be-kleidete der 59-Jährige das Amt des Ständigen Vertreters bei den Vereinten Nationen. Als Leiter des UNOGBIS ist er nun be-auftragt, eng mit nationalen, regionalen und internationalen Partnern zusammenzuarbeiten, um nachhaltige Lösungen für die vielfältigen Probleme des Landes, insbesondere im Si-cherheitsektor, in der Justiz oder bei der Jugendarbeitslosig-keit, zu finden. Gegenwärtig befindet sich das Land in einer

kritischen Phase: Anfang März 2009 waren der Präsident João Bernardo Vieira und der Stabschef der Streitkräfte Tagme Na Waie ermordet worden. Eine der Hauptaufgaben des neuen Beauftragten wird daher sein, die für den 28. Juni 2009 an-gesetzte Präsidentschaftswahl unterstützend zu begleiten.

Der UN-Sicherheitsrat begrüß-te und erklärte sich einverstan-den, dass der Lenkungsaus-schuss des Rates für die Um-setzung des Friedens in Bosni-en-Herzegowina am 13. März 2009 **Valentin Inzko** zum Ho-chen Beauftragten für Bosnien-Herzegowina ernannt hat. Der Österreicher mit slowenischen Wurzeln soll die Umsetzung des Friedensvertrags von Dayton überwachen. Vor Amts-übernahme als Hoher Beauf-tragter war der studierte Ju-rist, Slawist und Balkan-Exper-te seit 2005 Botschafter seines Landes in Slowenien. Seine di-iplomatische Karriere begann Inzko im Jahr 1974. Neben Posten an der Ständigen Ver-tretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York und an der Botschaft in Sarajevo war er von Beginn an



Joseph Mutaboba UN-Foto: Rockett

auch für die Vereinten Nationen tätig, unter anderem als Stellvertretender Direktor des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) in der Mongolei.

Kinder

Marta Santos Pais aus Portugal wurde am 1. Mai 2009 von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zur ersten Sonderbeauftragten des Generalsekretärs zu Gewalt gegen Kinder im Range einer Beigeordneten Generalsekretärin ernannt. Ban Ki-moon war damit der Aufforderung der UN-Generalversammlung nachgekommen, die im Dezember 2007 die Einrichtung des Amtes für drei Jahre beschlossen hatte. Santos Pais wird ihre Arbeit in einem eigenen Büro am UN-Amtssitz aufnehmen, das durch freiwillige Beiträge finanziert und von UNICEF administrativ unterstützt wird. Santos Pais engagiert sich seit knapp 30 Jahren im Bereich Menschenrechte und setzt sich für die Kinderrechte ein. Von 1991 bis 1997 war sie Berichterstatterin im UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes. Santos Pais war außerdem maßgeblich an der Ausarbeitung der Kinderrechtskonvention und der beiden dazugehörigen Fakultativprotokolle beteiligt. Im Jahr 1997 nahm sie als Direktorin der Abteilung Evaluierung, Politik und Planung des Kinderhilfswerks (UNICEF) ihre Arbeit auf.

Sekretariat

Am 15. Mai 2009 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon den Deutschen **Franz Baumann** zum Beigeordneten Generalsekretär der Vereinten Nationen für die Generalversammlung und das Konferenzmanagement. Baumann begann seine Karriere bei den

Vereinten Nationen im Jahr 1980 als Beigeordneter Sachverständiger für UNDP und die UNIDO in Nigeria. Seine erste Stelle im UN-Sekretariat am Amtssitz in New York trat er 1985 als Verwaltungsreferent in der Hauptabteilung Management an. Seitdem war er als leitender Referent in verschiedenen Abteilungen des UN-Sekretariats tätig, so in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, im Exekutivbüro des Generalsekretärs und in der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement. Von November 2002 bis 2004 war der 56-jährige promovierte Politikwissenschaftler Verwaltungsdirektor des Büros der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) und des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbreichensbekämpfung (UNODC). Im Jahr 2004 stieg er zum Stellvertretenden Generaldirektor von UNOV auf und im November 2006 zum kommissarischen Stellvertretenden Exekutivdirektor. Baumann löst den Äthiopier Yohannes Mengesha ab, der das Amt des Beigeordneten Generalsekretärs seit Mai 2006 innegehabt hatte.

Der Amerikaner **Gregory B. Starr** wurde am 6. Mai 2009 von UN-Generalsekretär Ban



Marta Santos Pais Foto: UNICEF



Thomas Stelzer UN-Foto: Filgueiras

nalien, VN, 6/2008, S. 278), wird er verantwortlich sein, Maßnahmen und Strategien unter Berücksichtigung aller Bereiche der Feldeinsätze zu entwickeln und diese anzuleiten. Als Stellvertreter wird er eng mit der Untergeneralsekretärin der Hauptabteilung Unterstützung der Feldeinsätze Susan Malcorra zusammenarbeiten (Vgl. Personalien, VN, 2/2008, S. 86). Banbury bringt 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Politik, Friedenssicherung und Management mit. Zuletzt war er von 2003 an Regionaldirektor des Welternährungsprogramms in Asien gewesen.

Ban Ki-moon ernannte den Österreicher **Thomas Stelzer** am 8. Februar 2009 zum Beigeordneten Generalsekretär für Politikkoordinierung und interinstitutionelle Angelegenheiten der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (DESA). Gleichzeitig übernimmt Stelzer das Amt des Sekretärs des Koordinierungsrats der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen (CEB). Der 53-Jährige bekleidete zahlreiche diplomatische und internationale Posten. Zuletzt war er von August 2001 an Ständiger Vertreter Österreichs bei den in Wien ansässigen internationalen Organisationen. Der promovierte Rechtswissenschaftler begann seine diplomatische Laufbahn im österreichischen Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten. Von 1990 bis 1994 war er Gesandter Botschaftsrat in der Österreichischen Vertretung bei den Vereinten Nationen in New York. Neben seiner diplomatischen Laufbahn war Stelzer Dozent für Multilateralismus an der Universität Wien.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Anja Papenfuß.